

**Themenjahr 2016
Reformation
und die Eine Welt**

So., 31. Januar 2016, 14 Uhr

**Führung: Frauen des Alten Testaments –
Neue Bildthemen vor dem Hintergrund der Reformation**

Johanniterkirche / Euro 6,-

Mo., 22. Februar 2016, 19.30 Uhr

**Vortrag und Gespräch:
In unsicheren Zeiten – Religion und Gewalt**

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Eßbach, Freiburg
Haus der Bildung / Veranstalter: VHS

Mo., 14. März 2016, 19.30 Uhr

2. Haller Religionsgespräch:

Toleranz im Streit der religiösen Wahrheitsansprüche

Referent: Prof. Dr. Christoph Schwöbel, Universität Tübingen
Lehrstuhl für Systematische Theologie und Leiter des Instituts für Hermeneutik und Dialog der Kulturen
Brenzhaus / Veranstalter: Ev. Kreisbildungswerk, Kath. Erwachsenenbildung, VHS / Euro 8,-

So., 3. April 2016, 14 Uhr

**Führung: Die Johanniterkirche im Wandel: Von einer Ordens-
kirche zur evangelischen Pfarrkirche bis zum Museum**

1534 endet die katholische Messe in der Johanniterkirche, die als Kirche mit Spital seit 1249 von den Johannitern geführt wurde. 1543 findet dann der erste protestantische Gottesdienst statt.
Johanniterkirche / Euro 6,-

Mi., 20. April 2016, 20 Uhr

Vortrag: Kampf dem Luxus: Schwäbisch Hall 1500 – 1800

Referent: Dr. Andreas Maisch
Vom Ende des Mittelalters bis zum Ende der Reichsstadtzeit 1802 versuchte der Rat der Reichsstadt Schwäbisch Hall, Luxus einzuschränken. „Üppigkeit“ und „Verschwendung“, „Liederlichkeit“ und „schlechte Haushaltsführung“ der Bürgerinnen und Bürger wurde gebrandmarkt und bestraft. Geregelt wurde der Aufwand für Kleidung und ebenso wie die Anzahl der zu Hochzeiten einzu-

ladenden Gäste, die Speisefolge beim Hochzeitsmahl, die Bewirtung der Frauen bei Taufen, der Aufwand für Leichenbegängnisse und vieles mehr. Der Vortrag geht der Entwicklung dieser Politik nach ebenso wie den darin zum Tragen kommenden Motiven.

Haus der Bildung

Fr., 22. April 2016, 19.30 Uhr

Reihe „Weltbürgerin Reformation“

... in Indien: Zwischen Heiligen Kühen und Kastendenken

Im 18. Jahrhundert haben europäische Missionare den Protestantismus und die Gedanken Martin Luthers nach Indien gebracht. Welche Rolle dies heute in Indien spielt - zwischen Heiligen Kühen und Kastendenken - darüber berichten Pfarrerin Julie Lipp-Nathaniel (als Tochter Basler Missionare in Indien aufgewachsen) und Canon Dr. Leslie Nathaniel, gebürtiger Inder, Referent für internationale Beziehungen beim Erzbischof von Canterbury und Ökumene-Referent für die Beziehungen der Church of England zu den Kirchen in Europa.
Brenzhaus / Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde

Sa., 23. April 2016, 14 Uhr

**Stadtführung „Auf den Spuren von Johannes Brenz und der
Reformation“ (Dauer 90 Minuten)**

Treffpunkt: Tourist Information, Euro 6,-/ erm. 3,-

Di., 10. Mai 2016, 19.30 Uhr

Reihe „Weltbürgerin Reformation“

... in Frankreich: Zwischen Marseillaise und Ave Maria

Der französische Protestantismus ist geprägt durch die lange Zeit, in der die Protestanten verfolgt wurden. Der Referent, Prof. Dr. Fritz Lienhard, Professor für Praktische Theologie an der Universität Heidelberg, wird die Geschichte des Protestantismus in Frankreich und dessen besondere Rolle in der französischen Gesellschaft darstellen.
Brenzhaus / Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde

So., 22. Mai 2016, 14 Uhr

**Führung: Lucas Cranach d. J. –
Christus als Sieger über Tod und Teufel**

In den Evangelien wird die Auferstehung Christi nicht direkt geschildert, doch Bilder haben das Thema immer wieder aufgegriffen. In unserem Auferstehungsbild ist die Aussage im Sinne des evangelischen Glaubensbildes konzentriert, wie es Luther unter Bezug auf die Römerbriefe des Apostels Paulus propagierte.

Johanniterkirche / Euro 6,-

Reihe „Weltbürgerin Reformation“

Reformation war und ist kein lokal begrenztes Ereignis. Mit der vierteiligen Reihe soll aufgezeigt werden, wie die Reformation sich in Ländern außerhalb Deutschlands ausgewirkt hat und wie sich unter dem Einfluss des jeweiligen kulturellen Kontextes Kirchen und Gemeinden mit jeweils eigener Prägung entwickelt haben.

Sa., 4. Juni 2016, Abfahrt 8.30 Uhr

**Exkursion nach Königsfeld:
Weite Welt auf Schwarzwaldhöhen: Herrnhut und Lambarene**

Reiseleitung: Pfarrer Andreas Oelze

Rückkehr 19.30 Uhr; Euro 38,-

Veranstalter: Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde

Di., 7. Juni 2016, 18 Uhr

Führung: Johannes Brenz - Drucke und Handschriften

mit Stadtarchivar Dr. Andreas Maisch

Das Stadtarchiv Schwäbisch Hall besitzt eine große Zahl von Drucken und Handschriften des Haller Reformators Johannes Brenz und seiner Mitstreiter. Diese zeigen, dass die Reformation auch ein Medienereignis war, die sich des noch verhältnismäßig neuen Buchdrucks intensiv bediente.

Treffpunkt: Stadtarchiv

Mi., 29. Juni 2016, 19.30 Uhr

**Vortrag: Johann Adam Möhler (1796 – 1838) und die Ökumene –
damals und heute**

Referent: Privatdozent Dr. Burkhard Neumann, Direktor am Johann-Adam-Möhler-Institut Paderborn

Der 1796 in Igersheim geborene Johann Adam Möhler gilt als einer der bedeutendsten katholischen Theologen des 19. Jahrhunderts. Er hat wesentlich zu einem neuen und vertieften Denken über die Kirche beigetragen, das einmündete in das II. Vatikanische Konzil. Das 1957 gegründete Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik weiß sich diesem Kirchenbild und besonders seinen ökumenischen Herausforderungen verpflichtet.

Kath. Gemeindehaus St. Markus

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung / Euro 5,-

18. – 21. Juli 2016

Tora-Lernwoche „Mose: Befreier und Gesetzgeber“

An vier Abenden werden unter der Leitung von Lehrern aus Israel biblische Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit erschlossen.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Brenzhaus

Di., 4. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Reihe „Weltbürgerin Reformation“

... in der Schweiz: Zwischen Wirtschaftsmacht und Kirchengewalt

Referent: Dr. Dr. Matthias Krieg, Leiter der Stabsstelle Theologie bei den Gesamtkirchlichen Diensten der Reformierten Kirche Zürich. Die Reformation in der Schweiz wäre zwar ohne Luther nicht denkbar, prägend für Kirche und Staat aber waren und sind bis heute die beiden Reformatoren Zwingli und Calvin.

Brenzhaus / Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde



Christus segnet die Kinder von Lucas Cranach d. Ä., 1546, Sammlung Würth

Di., 11. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Reihe „Weltbürgerin Reformation“

... im Nahen Osten: Zwischen Religionskonflikt und Politik

Der Referent ist – aus eigener Anschauung – sowohl ein ausgezeichnete Kenner der Geschichte als auch der momentanen Situation der ev. Christen im Nahen Osten. Dr. Uwe Gräbe war von 2006–2012 Probst in Jerusalem und ist heute Verbindungsreferent Nahost bei der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) und Geschäftsführer des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen.

Brenzhaus / Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde

So., 30. Oktober 2016, 14 Uhr

**Führung: Neue Bildmotive der Reformation:
Christus segnet die Kinder**

Das Motiv, hier gemalt von Lucas Cranach d. Ä. im Jahr 1546, dem Todesjahr Luthers, zeigt, wie Christus die Kinder, die von ihren Müttern herbeigebracht werden, segnet. Die zusätzlich dargestellten Jünger verfolgen das Geschehen missbilligend, weshalb Jesus ihnen entgegenet, was am oberen Bildrand geschrieben steht: Lasset die Kindlein kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich (Markus 10, 13–16). Dieses Motiv entsteht in der Reformation und kann als evangelisches Lehrbild gelesen werden, das zudem die Kindstaufe, also ein Sakrament, das die Lutherkirche bewahrte, verbildlicht.
Johanniterkirche / Euro 6,-

Sa., 5. November 2016, 14 Uhr

**Stadtführung "Auf den Spuren von Johannes Brenz und der
Reformation" (Dauer 90 Minuten)**

Treffpunkt: Tourist-Information, Euro 6,-/ erm. 3,-

Di., 8. November 2016, 19.30 Uhr

Vortrag: Herrnhuter Traditionen

Sophie-Scholl-Gemeindezentrum / Veranstalter: Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde



Europäisches Kulturerbe-Siegel für St. Michael



Im Oktober 2013 wurde der Kirche St. Michael das **Europäische Kulturerbe-Siegel** verliehen und damit als wichtiges Kulturdenkmal und bedeutende Stätte der Reformation geehrt – als eine von insgesamt 20 Stätten in Deutschland, die dieses Siegel tragen.

Selbstbewusste Räte der Reichsstadt Schwäbisch Hall hatten 1522 den **Reformator Johannes Brenz** nach Schwäbisch Hall berufen. Die Stadt ist sich auch heute noch dieses kulturellen Erbes sehr bewusst. Die Toleranz spielt damals wie heute in Schwäbisch Hall eine wichtige Rolle.

Professor Dr. Martin Jung von der Universität Osnabrück würdigte Schwäbisch Hall als Beispiel:

1. einer frühen Reformation: schon 1522 kam Johannes Brenz nach Schwäbisch Hall, gewann die Menschen für die neuen Ideen Luthers und leitete die reformatorische Umgestaltung ein;
2. einer friedlichen Reformation: Ging die Reformation vielerorts einher mit Gewalt, basierte sie in Schwäbisch Hall allein auf dem Wort, der Predigt und der Überzeugungsarbeit;

3. einer erfolgreichen und konsequenten Reformation: Schnell übertraf die reformatorische Gestaltung in Schwäbisch Hall deren Umsetzung in Wittenberg. Schon 1526 wurde der Gottesdienst reformiert, 1526–27 eine Kirchenordnung erarbeitet und 1527–28 ein Katechismus veröffentlicht.

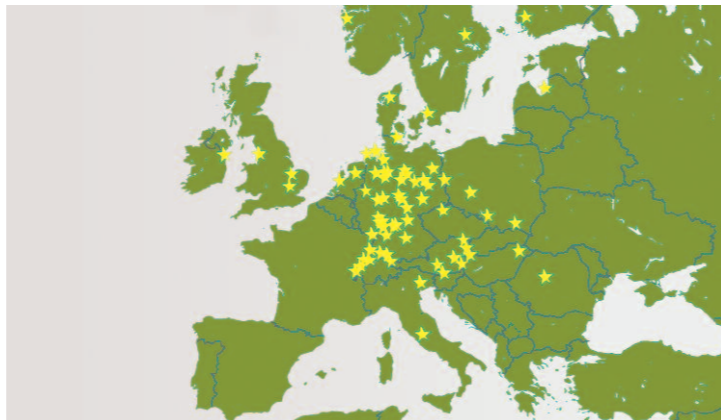
4. einer toleranten Reformation: So gab es in Schwäbisch Hall keinen Bildersturm und Johannes Brenz zeigte sich toleranter als Luther gegenüber den Täufern und den Bauern.

5. als Ort, an dem Johannes Brenz 26 Jahre lang wirkte und die Stadt prägte.

Daher sei der Kirche und somit auch der Stadt das Kulturerbe-Siegel zu Recht verliehen worden.

Literaturtipp:

Themenheft „Orte der Reformation – Schwäbisch Hall“ herausgegeben von Dekanin Anne-Kathrin Kruse und Kirchenrat Frank Zehb. Es ist für 9,90 Euro im Buchhandel erhältlich.



Europäischer Stationenweg – 19 Länder – 67 Orte

10. – 12. Januar 2017

Geschichtenmobil auf Station in Schwäbisch Hall

Ort siehe Tagespresse

Von November 2016 bis Mai 2017 reist ein Geschichtenmobil durch 67 europäische Orte in 19 Ländern und sammelt Geschichten und Erfahrungen zur Reformation, die am Ende zur Weltausstellung Reformation in Wittenberg gebracht werden. Am 10. Januar wird der „Truck“ abends begrüßt und kann erkundet werden.

Am **11. Januar ist der Hauptfesttag**, hier werden rund um das Geschichtenmobil lokale und regionale Geschichten zur Reformation erzählt, gelesen und gehört. Abends gibt es eine große Festveranstaltung. Am 12. Januar wird das Geschichtenmobil morgens wieder verabschiedet.

Veranstalter: Evangelische Landeskirche Baden-Württemberg
www.r2017.org/europaeischer-stationenweg.de

Führungen und Gruppenarrangement (ganzjährig buchbar)
Touristik und Marketing Schwäbisch Hall: Telefon 0791/751-386

Führung „Reformation und Johannes Brenz“
90 Min./Gebühr: EURO 75,-, 120 Min./Gebühr: EURO 85,-

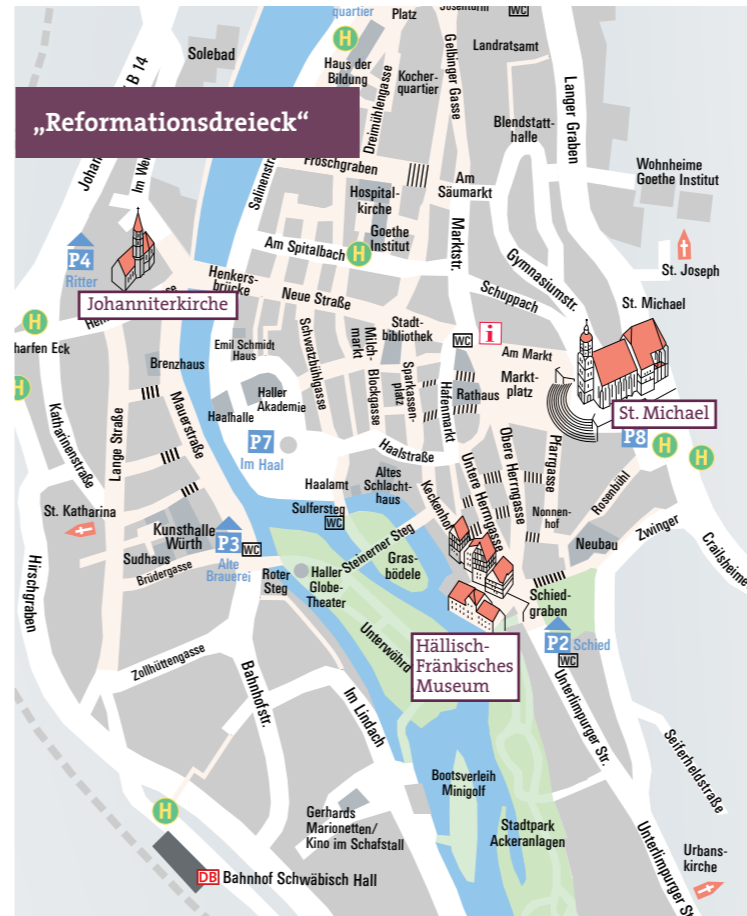
Gruppenarrangement

„Auf den Spuren von Johannes Brenz und Lucas Cranach“

Der Reformator Johannes Brenz war „Luthers Mann in Süddeutschland“. Von 1522 und 1548 wirkte er an St. Michael.

- 1 Stadtführung durch die Altstadt mit Besichtigung der Kunstwerke in St. Michael, die vom Bildersturm verschont blieben.
- 1 „Hohenloher Schmaus“ in einem Restaurant in der Altstadt
- 1 Führung zum Thema Lucas Cranach in der Johanniterkirche
10–20 Pers., Preis/Person ab 10 Personen 29,-, ab 15 Personen 25,-

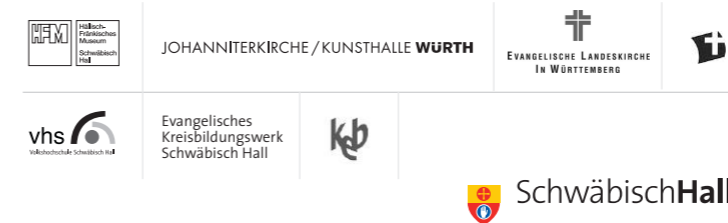
Titel: Bildnis Martin Luther von Lucas Cranach d.Ä. (Werkstatt), nach 1530, Sammlung Würth



Herausgeber Stadt Schwäbisch Hall in Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Reformationsjubiläum“
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie rechtzeitig auf den Homepages der Veranstalter und unter:
www.schwaebischhall.de

Bitte melden Sie Beiträge zum nächsten Programmflyer „Reformation“ 2017:

Redaktion: Kulturbeauftragte Stadt Schwäbisch Hall
Am Markt 9 / 74523 Schwäbisch Hall
kulturbeauftragte@schwaebischhall.de



Impulse der Reformation in Schwäbisch Hall
Reformation und die Eine Welt

Veranstaltungsreihe im Rahmen der Reformationsdekade



2014 | 2015 | 2016 | 2017

AM ANFANG WAR DAS WORT

LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION